e-paper: 0010321689

Tipp des Tages
heute von
Echte Hausmacher Bauernwurst
Familie Braun

Dörfer sind zu Wettbewerb aufgerufen

SCHWALM-EDER. Orte mit bis zu 3000 Einwohnern können sich in Hessen wieder für den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ bewerben. Darauf hat die hessische Umweltministerin Priska Hinz hingewiesen.

Der Dorfwettbewerb biete die Chance, Kräfte und Ideen vor Ort zu bündeln und damit die dörfliche Entwicklung voranzutreiben. Er solle beispielhaft gemeinschaftliche Leistungen und Lösungsansätze herausstellen und weitere Orte zu eigenen Aktivitäten anregen, so die Ministerin.

Im Ergebnis gehe es um die Stärkung der dörflichen Identität und des Zusammenlebens sowie um eine zukunftsfähige Gestaltung des eigenen Lebensraumes. Ausgezeichnet werden die Wettbewerbsbeiträge auf regionaler und auf Landesebene mit Preisen zwischen 500 und 6000 Euro. Die Sieger des Landesentscheids nehmen außerdem am Bundeswettbewerb teil.

Wettbewerbsunterlagen (Leitfaden und Flyer) können bei der Kreisverwaltung, Parkstraße 6 in Homberg angefordert werden. (ras)

• **Anmeldeschluss** ist der 31. Januar 2017

Informationen zur Brücke im Schlossgarten

LOSHAUSEN. Am Donnerstag, 22. September, findet um 21 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Sanierungsprojekt der Stahlbrücke im Schlossgarten in Loshausen statt. Zudem gibt es wieder Musik am Lagerfeuer.

Seit 2013 besteht ein Projekt von Michael Neuner, die Brücke zwischen Schlossgarten und Schlosspark Loshausen zu sanieren. Im Rahmen der Lagerfeuerkonzerte im Schlossgarten wird der Projektgründer über den aktuellen Stand der Brückensanierung informieren. Das Ende der Sommersaison 2016 soll zur Musik der Band Bluebardix am warmen Lagerfeuer zelebriert werden. (ppx)

Zwei Lampen von Baustelle entwendet

FRIELENDORF. Wie die Polizei mitteilt, wurden in Frielendorf zwei Baustellenlampen im Wert von 100 Euro gestohlen. Entwendet wurden sie an einer Baustelle in der Hauptstraße und waren an Warnbaken montiert. Als Tatzeit wird die Nacht von Freitag auf Samstag angegeben. (sbs)

• **Hinweise:** Polizei Homberg, Tel. 0 56 81/77 40

Ab nächstem Jahr wird die Spedition Heidelmann einen Lkw testen, der rein elektronisch angetrieben wird: Auf dem Bild von links Daniel Ebel, Max Wildermuth, Jan Balzer, Till Bischoff und Christian Bischoff. Foto: Schwehm

Elektro-Lkw im Dauertest

Schwalmstädter Familienunternehmen sieht Test als Chance an – Idee reifte 2012

Das Thema

„Elektromobilität von schweren E-Lkw“ ist ein Forschungsprojekt der Fachhochschule Fulda. Dafür testet die Schwalmstädter Firma Heidelmann ab 2017 einen Elektro-Lkw im täglichen Lieferverkehr. Das Land Hessen unterstützt das Projekt.

Von Philipp Schwehm

ZIEGENHAIN. Was bei Privathaushalten längst funktioniert, soll nun auch im gewerblichen Bereich Fuß fassen: die Nutzung von Elektromobilität. Zukunftsweisend ist dabei ein Projekt, an dem die Ziegenhainer Spedition Heidelmann beteiligt ist. Ab Frühjahr kommenden Jahres wird das Team um die Brüder Till und Christian Bischoff nämlich erstmals einen Lkw testen, der komplett ohne Diesel auskommen soll.

Rein elektrisch angetrieben, wird die Alltagstauglichkeit eines solchen Fahrzeugs für die Belieferung im Stadtverkehr getestet. 2012 stellte Max Wildermuth während seines dualen Studiums den Kontakt zwischen der Hochschule in Fulda und seinem Schwalmstädter Arbeitgeber her. Während seines Studiums und vertiefend in seiner Bachelorarbeit, beschäftigte er sich mit der Thematik des Projekts. Fünf Jahre später soll nun im kommenden Frühjahr die Umsetzung der Theorien konkret mit einem Elektro-Lkw getestet werden.

Verkaufsleiter Till Bischoff erklärt die Effizienz der neuen Technik: „Das Fahrzeug hat die größte Reichweite, wenn häufig gebremst wird, deshalb bietet es sich besonders für Belieferungen von Kunden in Marburg und Kassel im Stadtgebiet an.“

Fehlende Ladestationen

Kompliziert sieht Bischoff die Situation bei den Kunden während der Belieferung. Denn ideal wäre es, wenn es vor Ort Ladestationen geben würde, um noch effizienter arbeiten zu können.

Speditionsleiter Daniel Ebel sagte, dass man vor allem großes Interesse daran habe, die Bevölkerung von der neue Technik zu begeistern. Denn er sieht nicht nur den Vorteil für Speditionen und Kunden,

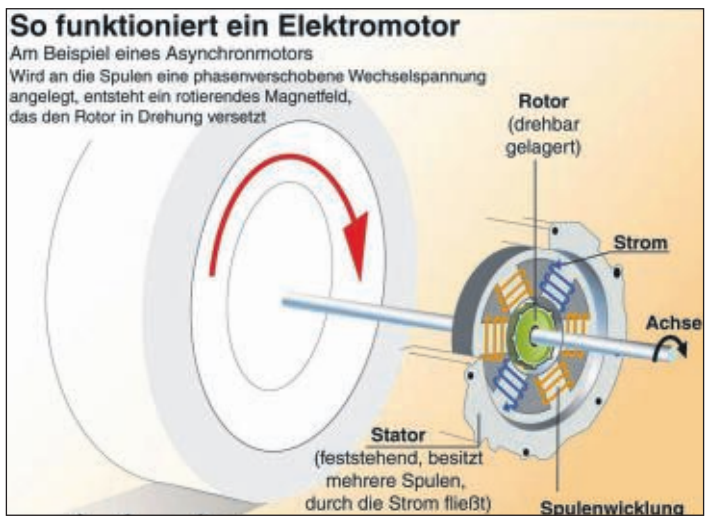
HNA

Aus der Wirtschaft

sondern auch für Dritte: „Anwohner von Supermärkten profitieren ebenfalls von der neuen Technik, denn die Lkw sind deutlich leiser als reine Dieselfahrzeuge.“

Über mehrere Semester hat sich Jan Balzer ebenfalls während seines Dualen Studiums mit der wissenschaftlichen Vorbereitung des Projekts beschäftigt und freut sich sehr auf die Umsetzung: „Es ist spannend zu sehen, was man theoretisch gelernt und erarbeitet hat und wie sich diese Arbeit in der Realität umsetzen lässt.“

Das Familienunternehmen ist stolz an dem Projekt teilnehmen zu dürfen. Als mittelständisches Unternehmen sei es laut Till Bischoff eine Chance in wirtschaftliche Bereiche vorzudringen, die sonst nur von internationalen Großunternehmen beherrscht werden.



HINTERGRUND

Seit 70 Jahren im Speditionsgeschäft

Die Firma Heidelmann ist seit 1946 ein familiengeführtes Speditionsunternehmen. Ute und Volker Bischoff übernahmen 1993 die Geschäftsleitung. Mit den beiden Söhnen Christian und Till steht die vierte Generation an. Die Spedition ist seit den 1960er-Jahren auf den Transport von temperaturgeführten Gütern spezialisiert.

Neben dem Kerngeschäft von Lebensmitteln hat sich die Schwalmstädter Spedition mit drei Kühlhäusern, in den letzten Jahren weiterhin auf Pharma-Produkte und deren besondere Anforderungen spezialisiert. (ppx)

Heidelmann in Zahlen

3 Kühlhäuser ließ Heidelmann bauen. Hier werden unter anderem Pharmaprodukte und Lebensmittel gelagert.

18 Palettenstellplätze hat ein Lkw für die Belieferung im Nahverkehr. Die Kühlung im Laderaum kann jederzeit gesteuert werden.

33 Stellplätze für Paletten hat ein großer Sattelschlepper. Diese Lkw werden für den Fernverkehr eingesetzt.

250 Mitarbeiter beschäftigt Heidelmann in den Bereichen der Kühl-,Lager-, Pharma- und Transportlogistik.

1946 gründeten Willy und Martha Heidelmann das Unternehmen. Damals transportierte man noch Möbel und Baustoffe.

300 000 Euro für das Projekt stiftet das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung. (ppx)

TIPP DES TAGES
Diese Woche im Angebot
Schwälmer Kartoffelwurst 1 kg 8,99 €
Schnitzel aus der Oberschale 1 kg 7,99 €
Frische runde Rote Wurst 1 kg 10,99 €
Hausmacher Bratwurst 1 kg 5,99 €
Hier gibts die ahle rote Wurst, die Sie gesucht haben!
Echte Hausmacher Bauernwurst
Familie Braun
Großropperhausen, Oheweg 1
Telefon 05684 6698
Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr
Sa. 8.00–13.00 Uhr
www.metzger-braun.de

Engstelle: Reifen von Bus beschädigt

MOISCHEID. 200 Euro Sachschaden sind bei einem Unfall zwischen Gemünden und Moischeid am Sonntagmittag entstanden.

Laut Polizeimeldung war ein 56-jähriger Gilserberger mit einem überbreiten Mähdrescher nach Moischeid unterwegs. Ihm entgegen kam ein 57-jähriger aus Rauschenberg mit einem Omnibus. Beide hielten nach einer Kurve an, weil es auf der sechs Meter breiten Straßen eng wurde. Der Busfahrer versuchte vorbeizufahren und touchierte dabei den Mähdrescher. Leicht beschädigt wurden die Reifen am Bus. (sbs)

Initiative lädt zur Börse für Pflanzen ein

SCHWALM. Die Initiative „Lust auf Garten“ lädt für Sonntag, 25. September, zur Pflanzenbörse ein: Sie findet von 11 bis 17 Uhr auf dem Hof Hübner, Hauptstraße 3, in Wernswig statt – auch bei Regen.

Interessenten, die ihre Pflanzen anbieten wollen, können ohne Voranmeldung ihren Stand aufbauen. Pflanzenanbieter und Gäste können sich im Gartencafe mit herbstlichen Leckereien stärken.

Außerdem öffnen am Sonntag, 9. Oktober, 10 bis 17 Uhr, die Mitglieder wieder ihre Gärten. Beate und Reinhard Völker, Zum Bahnhof 19, Leimsfeld, zeigen einen Wohngarten mit Pavillon und altem Apfelbaum, Beete mit Stauden, Pfingstrosen, Rosen und Hortensien, bodendeckend bepflanzt.

Helga Frantz, Ibratalstraße 8, Ibra, öffnet ihren wildromantischen Hanggarten, naturnah angelegt mit kleinem Nutzgarten, Hochbeet, Rankpflanzen, Wildrosen, Staudenbeeten und verschiedenen Sitzplätzen, Sandsteinmauern, natürlichem Bachlauf und selbstgestalteter Deko.

Hans Joachim Flügel, Beiseförther Straße 12, Niederbeisheim, zeigt, dass in seinem Garten Blütenbesucher im Mittelpunkt stehen. Bienen, Hummeln und Schmetterlinge fliegen an schönen Tagen in großer Zahl an Wild- und Kulturpflanzen. Daneben finden sich alte und exotische Nutzpflanzen sowie ein Gartenteich mit Unterwassereinblick und Sumpf-Hochbeeten.

Ein Bienenweidegarten macht Fortschritte, teilen die Veranstalter mit. (sro)

Täter stahlen Werkzeuge aus Kleinbus

MERZHAUSEN. Wie die Polizei mitteilt, stahlen Diebe Gegenstände aus einem Kleinbus. Die Elektrowerkzeuge und Werkzeugkisten haben einen Gesamtwert von etwa 1300 Euro. Der Firmentransporter war auf einem frei zugänglichen Hof in der Straße „Im Steinfeld“ unverschlossen abgestellt. Die Tatzeit war in der Nacht von Freitag auf Samstag. (sbs)

• **Hinweise:** Polizei Schwalmstadt, Tel. 0 66 91/94 30

Neue Seelsorgerin fürs Kirchspiel

Felicita Wickert wird Pfarrerin in Frielendorf – Karin Schwalm scheidet aus

FRIELENDORF. Zum 1. Oktober wird die Pfarrstelle Frielendorf (3) wieder besetzt sein. Das teilt Dekan Christian Wachter mit.

Pfarrerin Felicita Wickert aus Frankenberg hat sich auf die Frielendörfer Pfarrstelle mit Dienstsitz in Verna beworben und wurde vom Kirchenvorstand gewählt.

Zur Seelsorge anvertraut sind ihr die Gemeinden Verna mit Welcherod und Allendorf, dazu Linsingen und Todenhausen. Felicita Wickert wurde 1983 in der Schwalm geboren und ist dort auch aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte sie Theologie in Marburg und Tübingen und absolvierte ihr Vikariat in Heringen. Die feierliche Amtseinführung durch Dekan Christian Wachter findet am 6. November um 14 Uhr in der Kirche zu Verna statt.

Felicita Wickert

Die Kirchengemeinden der drei Pfarrstellen Spieskappel, Großropperhausen und Verna bilden seit dem 1. Oktober 2011 ein gemeinsames Kirchspiel Frielendorf.

Mehrere Stellen unbesetzt

Innerhalb eines Kirchspiels bleiben die Kirchengemeinden selbständig und sind in der Gestaltung des Gemeindelebens zugleich aufeinander angewiesen, zu kooperieren und den Dienst untereinander abzusprechen. Weiterhin nicht besetzt sind die Pfarrstellen Franz-von-Roques (3), Oberaula und Obergrenzebach. Aus ihrem Dienst in der Kirchengemeinde Olberode scheidet Pfarrerin Karin Schwalm zum 1. Oktober aus gesundheitlichen Gründen aus.

Die Vertretung übernimmt weiterhin Pfarrerin Stephanie Fink aus Immichenhain. (syg)